

XI.

Luxemburg.

1. Januar. Der Zensus ergibt eine Gesamtbevölkerung für das Herzogtum von 260400 gegen 240452 i. J. 1905.

20. Juni. Das Gesamtergebnis der Kammerwahlen gibt den Katholiken drei neue Sitze, die sie von den Liberalen gewinnen; andererseits erobern die Liberalen einen bis dahin sozialdemokratischen Wahlkreis.

15. September. Der kranke Großherzog, der an Embolie im Gehirn leidet, vollständig gelähmt und kaum noch geistiger Regungen fähig ist, kehrt von Schloß Hohenburg zum alten Schloß seiner Hauptstadt zurück.

XII.

Niederlande.

1. Januar. Der Deputierte Colyn, früher Major in der indischen Armee, wird an Stelle des Generals Cool (siehe 17. Dezember 1909) zum Kriegsminister ernannt.

21. Januar. Der Bericht des Ausschusses der Ersten Kammer für auswärtige Angelegenheiten anerkennt das energische Eintreten des Ministers für die Aufrechterhaltung der Verkehrsfreiheit auf dem Rheine.

28. Januar. Die Wilfinger Festungsfrage.

Auf Grund der Rede des Ministers Pichon in der französischen Kammer macht die niederländische Regierung ihren Standpunkt bekannt, daß zwischen diesem Gesandtenurteil und der international geregelten Stellung Belgiens durchaus kein innerer Zusammenhang besteht, und daß die Bedeutung dieses Festungsgesandtenurteils in keinem Falle einen Gegenstand der offiziellen Beurteilung irgendeiner europäischen Macht bilden könne.

30. Januar. Erste Kammer. Die Entschädigung der ehemaligen Angestellten der Südafrikanischen Eisenbahnen durch England.

Der Minister des Auswärtigen erklärt, die englische Regierung habe den Vorschlag Deutschlands, die Entschädigungsansprüche deutscher Untertanen aus dem Burenkriege einem Schiedsgericht zu unterbreiten, abgelehnt. Der Minister erklärt weiter, er halte neue Schritte zugunsten der ehemaligen Angestellten der Südafrikanischen Eisenbahn nach den mit der englischen Regierung getroffenen Vereinbarungen nicht für nötig.